

Ein-Sichten zur Pleinair-Malerei (mit-)geteilt

Region: Die Buchvernissage von Ueli Bieris «Nature Sketching» fand im Rathaus Willisau statt

Die Buchpräsentation zog am Freitag viele Interessierte an, auch aus dem Raum Entlebuch. Die ausgestellten «Aquarell-collagen» – wie sie Ueli Bieri selber nennt – und die gehaltvolle Laudatio von Stefan Bucher gaben spannende Einblicke in den neuen Jahreszeiten-Bildband, der Techniken, Strategien und Mut zur Malerei in der freien Natur vermitteln möchte.



Ueli Bieri beim Signieren seines neuen Bildbandes «Nature Sketching». [Hinter dem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]

Text und Bilder Gaby Kindler

Scurril anmutende Wurzelstöcke, ein üppiges Aprilglockenmeer im Jura, mystische Nebel- und Wolkenstimmungen über Berglandschaften, Tier- und Pflanzenstudien, eine zerzauste und doch so charaktervolle Eichelhäherfeder, «Landschaftsfenster», die sich zwischen Stämmen und Blattwerk plötzlich eröffnen oder faszinierende Lichtspiele auf Steinformationen an Bächen ...

Die bildnerischen «Momentaufnahmen», die Ueli Bieri (siehe Kasten) während unzähliger Exkursionen mit Stift und Pinsel unmittelbar in der Natur festgehalten hat, sprechen ihre ganz eigene Sprache. Und doch erhält die Sprache im neu erschienenen Bildband «Nature Sketching» mehr Raum: Ueli Bieri beschreibt seine Motive während seiner Pleinair-Arbeit, gibt Tipps zum Skizzieren oder der farblichen Ausgestaltung und spricht auch Herausforderungen an. So zum Beispiel beim flatterhaften Schachbrettfalter («bei sich bewegenden Motiven bin ich als Zeichner immer zu langsam...») oder der schwierigen Darstellung von fließendem Wasser («...vergleichbar mit der Quadratur des Kreises»).

Jugendfreund als Laudator

Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung zur Vernissage am vergangenen Freitagabend im Rathaus Willisau. Mit virtuosem Saitenstrich eröffnete der Jazz-Geiger Marcel Zimmermann die Veranstaltung, welche durch seine augenzwinkernd vorgetragenen Intermezzi eine leichtfüssige, be-swingte Note erhielt.

Regula Bieri begrüßte das Vernissagepublikum sowie den Laudator Stefan Bucher, Neuenburg, einen Jugendfreund von Ueli Bieri, der ebenfalls in Hasle aufgewachsen ist. Einen besonderen Dank richtete sie an die zahlreichen Helfenden, welche für die Ausstellung Hand angelegt hatten.

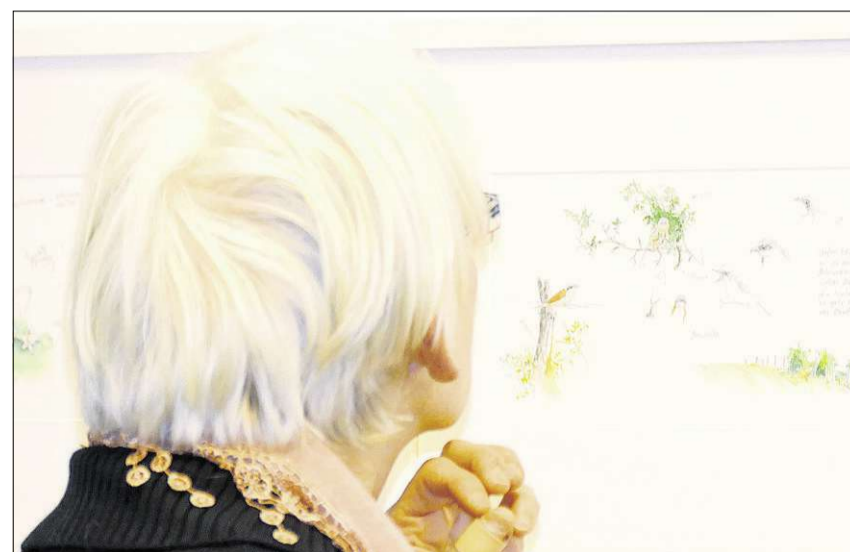
«Künstlerisch entwickelt»

Stefan Bucher zog zu Beginn seiner Laudatio einen Vergleich zum vor vier Jahren erschienenen «entleBUCH». Während der Arbeit für «Nature Sketching» habe sich Bieri künstlerisch weiterentwickelt und sei über seine Grenzen hinausgegangen. Der englische Titel sei eine Variante

des bereits weltweit manifestierten «Urban Sketching», welches sich quasi als «visueller Journalismus» verstehe. Authentische Momentaufnahmen städtischen Lebens werden dabei mit Texten über Hintergrund und Entstehung des Bildes ergänzt – und unter Gleichgesinnten in den sozialen Medien geteilt.

«Wirklichkeit klarer sehen»

Das als Lehr- und Anregungsbuch gedachte Werk, so Bucher, komme ohne pädagogischen Zeigefinger aus. Vielmehr sei es ein (Mit-)Teilen von persönlichen Erlebnissen, wissenschaftlichen Anmerkungen über Pflanzen und Tiere sowie Hinweisen, mit welchen Materialien in welcher Jahreszeit und Witterung am besten gearbeitet werden könne. Er – als textaffiner Mensch – habe diese ergänzenden Erläuterungen sehr geschätzt. Trotzdem bleibe auf Bieris Collagen genügend bewusst Weggelassenes als inspirierender Raum für den Betrachter. Zum Schluss seiner Laudatio übertrug er Peter Stamms Definition von Literatur auf



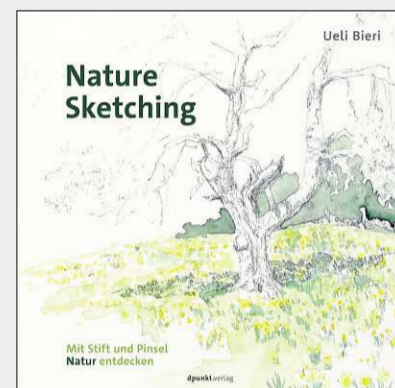
Genaueres Hinschauen lohnt sich: Auf jeder Aquarell-Collage gibt es spannende Details zu entdecken.

«Nature Sketching»: «Beide können die Wirklichkeit nicht ersetzen, sind aber Instrumente, um die Wirklichkeit klarer zu sehen.»

Künstler mit Entlebucher Wurzeln

Der Buchautor Ueli Bieri ist in Hasle aufgewachsen, ist Sekundarlehrer in Schötz und bewohnt mit seiner Frau Regula Bieri-Obrecht das Alte Schulhaus Wyssbach in Madiswil im bernischen Oberaargau. In den behutsam renovierten Schulzimmern finden regelmässig Ausstellungen, Konzerte und Kurse statt. 2014 durfte der Künstler in Schüpfheim die Vernissage seines «entleBUCHs» mit Aquarellskizzen aus der Region feiern (Verlag Entlebucher Medienhaus). Vier Jahre später ist nun sein zweites Werk «Nature Sketching» erschienen (dpunkt-Verlag, Heidelberg). Bezugsquelle, Infos und Kursprogramme 2019: www.kunstundbieri.ch. «Nature Sketching» ist aber auch im

Entlebucher Medienhaus für 44 Franken erhältlich. [gak]



Das Buchcover von Ueli Bieris zweitem Werk «Nature Sketching». [Bild zVg]

Lisbeth Bieri ist neues Ehrenmitglied

Entlebuch: GV der Theatergesellschaft im Landgasthof Drei Könige

Wegen der Unsicherheiten bezüglich des Kultursaals in Entlebuch ist noch keine nächste Operettenproduktion in Aussicht gestellt worden; ein diesbezüglicher Entscheid soll spätestens im Frühling 2019 fallen. Der Vereins-Vorstand hat sich neu organisiert und straffer strukturiert. Die Versammlung hat Lisbeth Bieri-Vogel zum neuen Ehrenmitglied gewählt.

Text und Bild Claudia Hoch-Rieger

Zur alle drei Jahre stattfindenden Generalversammlung der Theatergesellschaft Entlebuch begrüßte Präsidentin Petra Wey-Hofstetter vergangenen Samstagabend rund 100 Mitglieder im festlich dekorierten Saal des Landgasthofes Drei Könige. Frisch und sympathisch führte Wey durch die lange Traktandenliste. Danach genossen die Versammelten einen Apéro sowie ein feines Drei-Gang-Menü aus der «Drei-Könige»-Küche.

Bericht der Präsidentin

Mit Spannung erwartete die Versammlung die Ausführungen der Präsidentin zum Thema Kultursaal und Produktionsplanung. «Die Unsicherheit bezüglich Kultursaal macht es uns im Moment unmöglich, unsere nächste Produktion auf ein fixes Jahr hin zu planen», erklärte Wey. Sollte es allerdings im Hotel Port zu einem zeitnahen Besitzerwechsel und damit zu einer möglichen Nutzung des

Abschliessend hierzu erhielt der Vorstand von der Versammlung sowohl die Kompetenz der Stückwahl, als auch die, das weitere Vorgehen zu bestimmen.

Rückblick auf letzte Produktion

Im Rückblick auf die Operetten-Saison der «Madame Pompadour» nannte Wey Herausforderungen wie die Neubesetzung der Chorleitung nach der unerwarteten Demission von Frauke Heinze durch Ruth Hodel und die tieferen Besucherzahlen. «8239 Personen haben der «Madame Pompadour» einen Besuch abgestattet, was einer Auslastung von 77 Prozent entspricht», berichtete die Präsidentin. Ob dies an dem eher älteren Operettenpublikum läge oder an der eher unbekannteren Operette, seien Mutmassungen. Deshalb werde sich der Vorstand sicher bei der nächsten Produktion für ein bekanntes Stück entscheiden, führte Wey aus. Trotzdem sei die Theatergesellschaft für ihre Operettenproduktion immer wieder sehr gelobt worden. «Unsere Zuschauer waren begeistert», fasste Wey zusammen. Diese Begeisterung habe in der

Überreichung des Kulturpreises der Region Luzern West eine schöne Anerkennung gefunden.

Neustrukturierter Vorstand

Unter dem Traktandum Wahlen gab Petra Wey vier Demissionen aus dem Vorstand bekannt. Fabienne Amberg-Zemp, Vorstandsmitglied und Inspizientin, Lisbeth Bieri-Vogel, Vizepräsidentin, Beata Haas-Vogel, Aktuarin, und Erich Renggli, Ressort Bühne und Technik, stellten ihre Ämter zur Verfügung. Im Zusammenhang mit der Neubesetzung habe der Vorstand die Ressort-Verteilung gestrafft und neu strukturiert. So übernehmen neu Manuela Duss-Bühlmann das Ressort Maske, Coiffure, Kostüme; Judith Wigger-Weibel das Ressort Kommunikation, Marketing, Dekoration; Karin Zemp das Sekretariat und Aktuariat. Sonja Hofstetter-Schnider wechselt ins Amt der Vizepräsidentin und betreut weiterhin den Chor und die Anlässe, das Ressort Finanzen bleibt bei Benedikt Zemp, ebenso wie das von Regula Zimmermann-Lustenberger, die als Vertretung des Orches-

ters und für die Unterhaltung an Anlässen amtiert. Joe Vogel übernimmt nun allein den Bereich Technik, Bühne, Licht. Auch Kurt Erni, seit 24 Jahren als Ressortleiter Werbung im Einsatz, demissionierte. Sein Aufgabenbereich ist neu in dem von Judith Wigger-Weibel integriert. Der Bereich Sponsoring wird zukünftig von Sacha Achermann geführt, der aber nicht direkt dem Vorstand angehört. Die drei neuen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig und in globo gewählt, die Wiederwahl der Präsidentin geschah durch einen langen, herzlichen Applaus der Versammelten.

Kassier Benedikt Zemp wusste die trockene Materie der Rechnungsablage knapp und kurzweilig zu präsentieren. Bedingt durch die geringeren Besucherzahlen resultiere ein geringer Verlust, der auch zu einer Vermögensabnahme geführt habe, erklärte Zemp. Das Budget für die nächsten drei Jahre sei, bedingt durch die Produktionsunsicherheiten, herausfordernd, so Zemp, und daher habe er nur Richtwerte aufgestellt.

Ehrung von Lisbeth Bieri

Petra Wey schlug in sehr wertschätzenden, persönlichen Worten der Versammlung Lisbeth Bieri vor, sie für ihre grossen Verdienste zum Ehrenmitglied zu ernennen. Lisbeth Bieri werde über die Gemeindegrenzen hinaus mit der Operette Entlebuch in Verbindung gebracht und sei seit 18 Jahren und somit sechs Produktionen in verschiedenen Chargen im Vorstand tätig. «Lisbeth, dein Wissen ist enorm und wir sind oft froh darum gewesen. Deine Lebensfreude und deine Ausstrahlung werden wir ganz sicher vermissen», schloss Wey und überreichte der sichtlich überraschten Lisbeth Bieri einen gravierten Champagner-Kühler. Nach ausführlichen Dankesworten der Präsidentin nach allen Seiten waren die Traktanden abgearbeitet, so dass alle zum gemütlichen Teil übergehen konnten, der durch zwei sportliche und beeindruckende Tanzblöcke des Rock-'n'-Roll-Clubs Take it easy aufgelockert wurde.



Der neue und der ehemalige Vorstand der Theatergesellschaft Entlebuch (von links): Manuela Duss-Bühlmann, Judith Wigger-Weibel, Lisbeth Bieri-Vogel, Petra Wey-Hofstetter, Beata Haas-Vogel, Joe Vogel, Benedikt Zemp, Regula Zimmermann-Lustenberger, Erich Renggli und Sonja Hofstetter-Schnider.